

Milchiges Wasser in Senftenberg von bester Qualität

Trübes Nass aus dem Wasserhahn ist Aufbereitungsverfahren im Wasserwerk Schwarze Pumpe geschuldet

SENFTENBERG Der Blick der Senftenberger ins Wasserglas ist derzeit leicht getrübt. Milchig schaut das frische Nass aus dem Hahn aus.

Das hat am gestrigen Donnerstag den Telefondraht beim Chef des Wasserverbandes Lausitz (WAL) glühen lassen.

Das aus dem Vattenfall-Wasserwerk Schwarze Pumpe zugekaufte Wasser weist dieses natürliche Phänomen auf, bestätigt Roland Socher. Das Trinkwasser ist hygienisch und die Qualität betreffend auch einwandfrei, versichert er. Dass es milchig ins Glas fließe, sei der Art der Aufbereitung geschuldet. Im Wasserwerk Tettau läuft das geförderte Rohwasser unter normalem Druck über Sandfilter in die Leitungen und weiter aus dem heimischen Wasserhahn. In Schwarze Pumpe wird das Nass über geschlossene Druckfilter und dann weiter in die Haushalte geführt. Tettauer Wasser ist damit bereits ausgegast, wenn es der Endverbraucher zapft. Das Pumpe-Wasser kommt mit drei bis vier Bar durch die Leitung und fließt mit etwa einem Bar, also normalem atmosphärischen Druck, aus dem Hahn; hoch molekular luft- und stickstoffgesättigt und deshalb leicht milchig. Viele kleine Perlen lassen es trübe erscheinen. "Der Effekt ist bekannt von Mineralwasser, das sprudelt, weil Kohlendioxid ausperlt", erklärt Roland Socher. Die Stickstoff-Perlen seien nur viel kleiner. Aber schon nach wenigen Minuten werde das Trinkwasser klar. "Und es hat eine sehr gute Qualität", versichert der Vorsteher.

Das Wasserwerk Tettau kann pro Tag etwa 24 000 Kubikmeter Rohwasser aufbereiten. Die ausgesprochen trockene Mai-Witterung und der bislang anhaltende niederschlagsarme Juni sorgen dafür, dass die Haushalte im Versorgungsgebiet mehr Trinkwasser abnehmen.

Vertraglich besiegelt kann der Wasserverband Lausitz täglich bis zu 12 000 Kubikmeter Wasser aus Schwarze Pumpe zukaufen, um die Spitzenlast anzudecken. Dies wird derzeit in Anspruch genommen mit 4000 bis 5000 Kubikmetern Wassereinkauf täglich. Derzeit wird die Stadt Senftenberg, die sonst Wasser aus Tettau bekommt, mit dem Nass aus Schwarze Pumpe versorgt.

Und das dürfte auch noch eine Zeit lang so bleiben, sagt Roland Socher. Denn die heißen Sommermonate mit den höchsten Wasserabnahmen stehen erst bevor.

Allerdings sei der Mai, so das Frühjahr trocken ist, fast der Spitzenmonat in der Wasserabnahme. Die Kleingärtner und Hausbesitzer im ländlichen Raum sorgen dann dafür, dass die Lausitz blühe. Im Absatz sei das sehr deutlich zu spüren.

Ab dem Jahr 2018 soll übrigens wieder das gesamte Wasserverbandsgebiet aus Tettau versorgt werden. Die Kapazität der Aufbereitung wird erhöht.